



Niederschrift

Nr. 16

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der
VRR AöR am Mittwoch, den 19.06.2024, 10:00 Uhr, VRR AöR, Augustastr. 1,
45879 Gelsenkirchen, Raum V05/V06

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzende

Frau Martina Foltys-Banning

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Frederik Engeln, Herr Christian Gebel, Herr Guido Görtz, Herr Frank Heidenreich, Herr Hans-Jörg Herhausen, Herr Jörg Jedfeld, Herr Johannes Kraft, Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Herr Joachim Roeske, Frau Laura Ann Rosen

SPD plus ordentliche Mitglieder

Herr Horst Fischer, Herr Torsten Heymann, Herr Arif Izgi, Frau Heike Kretschmer, Herr Dirk Plaßmann, Herr Reiner Rogall, Herr Axel C. Welp

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Frau Ina Besche-Krastl, Frau Martina Herrmann, Herr Timo Schmidt

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Ulrich Beul, Frau Alexandra Gräber, Herr Dirk Hartleif

SPD plus stellvertretende Mitglieder

Herr Axel Barton

Berater/Gäste

Herr Jürgen Eichel

Vorstand VRR AöR

Herr Oliver Wittke

Verwaltung

Herr Mark Binder, Herr Ulrich Haller, Herr Dr. Stephan Hörold, Frau Simone Mathea-Schönfeld, Herr Robert Nieberg, Herr Rolf Ommen, Herr Georg Seifert, Herr Vinko Telenta

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Simon Lauf

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

- | | | |
|-----|---|----------------|
| 1. | Form und Frist der Ladung | |
| 2. | Beschlussfähigkeit und Tagesordnung | |
| 3. | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 13.03.2024 | |
| 4. | Bericht aus der Kommission "Digitales" vom 03.06.2024 | |
| 5. | Sachstandsbericht | GP/X/2024/0704 |
| 6. | Entwurf VRR-Nahverkehrsplan 2025 | O/X/2024/0737 |
| 7. | DeutschlandTicket | M/X/2024/0746 |
| 8. | Tarifangelegenheiten | M/X/2024/0748 |
| 9. | Marketingangelegenheiten | M/X/2024/0750 |
| 10. | Anfragen und Mitteilungen | |

Die Vorsitzende **Frau Foltys-Banning** eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR um 10:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

1. Form und Frist der Ladung

Frau Foltys-Banning stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 13.03.2024

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 13.03.2024.

4. Bericht aus der Kommission "Digitales" vom 03.06.2024

Herr Dr. Höroid berichtet wie folgt aus der Sitzung:

1) Account Based Ticketing (ABT): Zum Account Based Ticketing wurden verschiedene technische Verfahren vorgestellt und die Unterschiede zum aktuellen System diskutiert. Dieser erste Überblick muss nun vertieft werden. Insgesamt soll eine Reduktion von Accounts erreicht werden.

2) Daten- und Systemqualität: Das Auswertungsanalyse-Tool ist mittlerweile live

und soll in der Zukunft die Datenqualität in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen verbessern. Zudem soll die Systemarchitektur der Auskunftsserver verbessert werden. Hier ist eine Cloud-Lösung geplant, die deutschlandweite Auskünfte möglich machen würde. Bis Ende des Jahres soll die aktuelle Systemarchitektur ausgetauscht werden. Zur Auskunft bei Streiks oder Unwetter wurden drei verschiedene Varianten diskutiert.

3) Standardbericht zu Zahlen der Apps: Insgesamt sind in den Apps positive Zahlen zu verzeichnen, die App an sich wird von den Kund*innen gut angenommen. Am Start-Wochenende der Fußball-Europa-Meisterschaft war ein Nutzungs-Anstieg erkennbar, die Auskunftssysteme sind auf eine erhöhte Nutzung allerdings gut vorbereitet.

Frau Foltys-Banning begrüßt diese positive Nachricht über die Robustheit der Auskunftssysteme.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AÖR nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

5. Sachstandsbericht
Vorlage: GP/X/2024/0704

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AÖR nimmt den Sachstand nebst Anlagen gemäß Drucksache Nr. GP/X/2024/0704 einschließlich des 1. Nachtrags zur Kenntnis.

6. Entwurf VRR-Nahverkehrsplan 2025
Vorlage: O/X/2024/0737

Frau Foltys-Banning sieht den vorliegenden Entwurf des Nahverkehrsplans

2025 sehr positiv. Insbesondere lobt sie die geplante breite Beteiligung.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans 2025 zur Kenntnis und empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR einstimmig den Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans 2025 zu beschließen und den Vorstand mit der Fortführung der Fortschreibung zu beauftragen.

7. **DeutschlandTicket**

Vorlage: M/X/2024/0746

Teil I. Beschlüsse VRR AöR

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR einstimmig folgende Beschlüsse zu fassen:

A) Rechtliche Rahmenbedingungen

1. Der Verwaltungsrat der VRR AöR bestätigt die Anwendung des DeutschlandTickets (DT) zum Preis von 49,00 EUR/Monat und den damit verbundenen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen als Bestandteil des VRRVerbundtarifs bis zum 31.12.2024 auf der Grundlage des Beschlusses der Ministerpräsidentenkonferenz vom 06.11.2023 sowie des Beschlusses der Verkehrsministerkonferenz vom 06.02.2024 unter dem Vorbehalt, dass insbesondere die finanziellen Belastungen aus Mindereinnahmen für die kommunalen Haushalte und/oder die Verkehrsunternehmen infolge der Einführung des DT (wie aktuell) durch den Bund und/oder das Land NRW für diesen Zeitraum rechtsverbindlich und vollumfänglich ausgeglichen werden.
2. Der Verwaltungsrat der VRR AöR bestätigt die Anerkennung der außerhalb des VRR verkauften DeutschlandTickets jeglicher Art zum Preis von 49,00 EUR/Monat im VRR-Raum bis zum 31.12.2024 unter dem Vorbehalt, dass die

Auswirkungen infolge des Fehlens von vertraglichen Grundlagen zur länderübergreifenden bzw. bundesweiten Einnahmenaufteilung zum DT (wie aktuell) durch den Bund und/oder das Land NRW für diesen Zeitraum rechtsverbindlich und vollumfänglich ausgeglichen werden.

3. Wenn und soweit sich die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zum DeutschlandTicket für den Zeitraum bis zum 31.12.2024 ändern, ist der Verwaltungsrat der VRR AöR unverzüglich damit zu befassen.

B) Allg. Vorschrift und Finanzierung

1. Der Verwaltungsrat der VRR AöR bestätigt die Anpassung der „Richtlinie der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR über die Festsetzung des DeutschlandTickets im Gemeinschaftstarif für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) als Höchstarif (DeutschlandTicket-Richtlinie - DT-RL -) vom 06. Dezember 2023“ in Form einer allgemeinen Vorschrift gem. der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 (Beschluss vom 28.02.2024 Drucksache M/X/2024/0677) befristet bis zum Ende des Jahres 2024.

C) Tarif, Vertrieb

1. Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt der Fortführung der DeutschlandTicket-Produktfamilie weiterhin bis zum 31.12.2024 zu. Dies beinhaltet die Produkte
 - a) DeutschlandTicket zum Preis von 49,00 EUR/Monat.
 - b) DeutschlandTicket Job zum jeweiligen an das DT geknüpften Preis.
 - c) DeutschlandTicket Sozial zum jeweiligen an das DT geknüpften Preis, d.h. Preisreduktion von 10,00 EUR je Ticket und Monat zum jeweils aktuell gültigen DeutschlandTicket-Preis (39,00 EUR statt 49,00 EUR).
 - d) SemesterTicket DeutschlandTicket-Upgrade zum jeweiligen an das DT geknüpften Preis.
 - e) Solidarisch finanziertes Deutschlandsemesterticket zum Preis von 60% des Preises des DeutschlandTickets, d.h. aktuell 29,40 EUR/Monat. Die Vertragsbindung beträgt mind. ein Semester.
 - f) Schülerticket-Vertragsmodell auf Basis des DeutschlandTickets optional in Ergänzung zum bestehenden SchokoTicket-Modell im VRR (DeutschlandTicket Schule) auf der Basis des „Erlasses

DeutschlandTicket für Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2024/2025“ des Landes NRW vom 19.04.2024.

- g) Fortführung des Monatsdeckels in eezy.nrw zum jeweiligen Preis des DeutschlandTickets.
2. Die Beschlüsse gemäß 1) stehen unter dem Vorbehalt, dass das laufende Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des RegG hinsichtlich der Verwendung der im Jahr 2023 nicht ausgeschöpften Mittel auch zum Ausgleich der Mindereinnahmen durch das DT im Jahr 2024 abgeschlossen ist.

D) Auflösung der Vorbehalte

1. Der Verwaltungsrat der VRR AöR ermächtigt den Vorstand der VRR AöR, im Rahmen eines Vorstandsbeschlusses förmlich die Auflösung der Vorbehalte festzustellen und die Mitglieder des Verwaltungsrats unverzüglich zu informieren.
2. Der Verwaltungsrat der VRR AöR beauftragt den Vorstand der VRR AöR, für den Fall, dass die Voraussetzungen für die Auflösung der Vorbehalte nicht erfüllt sind, unmittelbar eine Dringlichkeitssitzung des Verwaltungsrates einzuberufen.

Teil II. Kenntnisnahmen VRR AöR

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR, nimmt den Sachstandsbericht, insbesondere zu den rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Weiterführung und weiteren Anerkennung des DeutschlandTickets (DT), zur Kenntnis.

8. **Tarifangelegenheiten** **Vorlage: M/X/2024/0748**

Frau Mathea-Schönfeld merkt zu Anlage 1 an, dass die Matrix, die Teil der Vertriebsrichtlinie ist, in einem Punkt noch fehlerhaft ist. Dieser Fehler wird korrigiert und die korrekte Anlage nachgereicht.

Herr Petrauschke bittet die VRR AöR, zu prüfen, welche Bestandteile des derzeitigen Tarifs wirklich noch gebraucht werden. Eine Ausdünnung des Tarifdschungels wäre positiv für alle. Gebraucht wird eigentlich nur noch das DeutschlandTicket in seinen verschiedenen Varianten und eezy.

Herr Timo Schmidt bewertet die Ausdünnung des Tarifs ebenfalls als positiv, vor allem beim Fahrzeugverkauf sollten die Veränderungen allerdings ausreichend kommuniziert werden, um alle Kund*innen abzuholen.

Herr Welp erklärt, dass die SPD ebenfalls das Ziel verfolgt, langfristig nur noch das DeutschlandTicket und eezy als ÖPNV-Tickets zu vertreiben. Nun muss es darum gehen, wie die entsprechende Sortimentsreduktion konkret durchgeführt werden kann.

Herr Eichel spricht sich dafür aus, dass es zumindest Tages- und ZusatzTickets weiterhin geben soll. Die unterschiedlichen Zeitpunkte der Sortimentsreduktion und der Tarifstrukturanpassung sind nicht nachvollziehbar. Hier sollte ein einziger Zeitpunkt angestrebt werden. Grundsätzlich stellt die Sortimentsreduktion eine Entlastung für die Fahrer*innen dar, jedoch nicht, wenn diese nur am Automaten stattfindet.

Herr Wittke erklärt, dass es das langfristige Ziel der großen Tarifreform ist, das DeutschlandTicket für Abonnenten und eezy für Gelegenheitskund*innen anzubieten. Dies muss entsprechend für beide Produkte kommuniziert werden. Die Kommunikation sollte sich zunächst vorrangig an Bestandskund*innen richten. Ziel ist es nicht, in erster Linie Neukund*innen zu gewinnen, sondern Menschen, die bisher schon den ÖPNV nutzen, über die Veränderungen zu informieren. Dementsprechend werden auch die Kommunikationskanäle gewählt und ein ausreichendes Investitionsvolumen eingesetzt. Um den Zeitpunkt für Struktur- und Sortimentsanpassungen zu vereinheitlichen, könnte dieser möglicherweise zeitlich nach hinten verschoben werden und somit nicht am 01.01.2025 stattfinden. Hier müssen stets die Verkehrsunternehmen mitgenommen werden. Klarheit wird nach den Sommerferien, vor dem nächsten Sitzungsblock, herrschen. Der VRR und die politischen Vertreter müssen geschlossen auftreten, um die geplanten Veränderungen auch gegen die erwartbaren Widerstände durchzusetzen. Letztlich soll mit diesen Veränderungen auch das DeutschlandTicket als solches gefestigt werden. Man will nicht auf

Entscheidungen auf Bundesebene warten, sondern als Verbund eine Vorreiterrolle einnehmen. Da sich derzeit über 90 % der verkauften Tickets auf lediglich acht Ticketarten verteilen, ist die Ausdünnung des Tarifangebots inhaltlich auch jetzt schon sinnvoll. Insgesamt wird viel Kommunikation nötig werden. Darauf müssen die Mitglieder des Ausschusses vorbereitet sein.

Herr Gebel stimmt den Ausführungen Herr Wittkes zu und bittet um entsprechende Handreichungen für die Mitglieder des Ausschusses und weitere politischer Vertreter*innen. Darin sollen wichtige Fakten geklärt und häufig gestellt Fragen beantwortet werden, um auf mögliche Diskussionen vorbereitet zu sein. Grundsätzlich sieht er außerdem eine positive Resonanz zu eezy, jedoch nur von Leuten, die das Produkt auch kennen. Hier sollten Kommunikationsmittel zur Steigerung des Bekanntheitsgrades eingesetzt werden.

Herr Timo Schmidt bedankt sich für die klaren Aussagen des VRR und bittet ebenfalls um eine geschlossene Haltung aller Beteiligten in diesem Thema.

Herr Eichel fragt, ob die Beurteilung zur rechtlichen Zulässigkeit der Sortimentsreduktion, die in der Vorlage erwähnt wird, einsehbar ist.

Frau Mathea-Schönfeld erläutert, dass die BOGESTRA ein entsprechendes rechtliche Gutachten bei Ernst & Young (EY) beauftragt hat, welches allerdings noch nicht final ist. Grundsätzlich ist jedoch davon auszugehen, dass die Umsetzung zulässig ist.

1. Verbundprojekt Vertriebsstrategie: Bargeldloser Verkauf in Fahrzeugen

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR einstimmig die Umsetzung des geänderten Tarifsportiments (Drucksache Nr. M/X/2024/0679) in den Fahrzeugen ab dem 01.09.2024.

2. Zukunftstarif VRR ab 2025

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR einstimmig die grundsätzliche Überarbeitung des Tarifsportiments und der Tarifstruktur. Der VRR AöR wird der Auftrag erteilt,

Tarifprodukte und Tarifstrukturen zu identifizieren, welche zum 01.01.2025 aus dem Tarifportfolio gestrichen werden können.

3. Tarifpiloten: Verlängerung des Piloten „Kostenloses Straßenbahnfahren in der Neusser Innenstadt“

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat der VRR AöR einstimmig die Verlängerung des Pilot-Projekts „Kostenloses Straßenbahnfahren in der Neusser Innenstadt, Linie 709“ für den Zeitraum von einem weiteren Jahr, beginnend am 01.09.2024. Die Fortführung steht unter dem Vorbehalt des auskömmlichen Mindererlösausgleichs durch die Stadt Neuss.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt die Sachstände gemäß Drucksache Nr. M/X/2024/0748 zur Kenntnis.

9. Marketingangelegenheiten

Vorlage: M/X/2024/0750

Herr Timo Schmidt lobt die gesunkene Quote an Menschen, die bisher nie den ÖPNV genutzt haben. Diese ist von 27 % auf 20 % gefallen. Somit sind diese Menschen auch kommunikativ erreichbar geworden. Außerdem sollte die Vermarktung von eezy gegenüber Touristen intensiviert werden. Hier bieten sich große Chancen. Die Kommunikation sollte direkt dort platziert werden, wo Touristen erreicht werden können (Hotel, etc.). Allgemein sollte auch das Radio als Kommunikationskanal in Betracht gezogen werden.

Herr Wittke erklärt, dass bei der eezy-Werbung vor allem die Verkehrsunternehmen gefordert sind. Der VRR kann lediglich einen Rahmen vorgeben. Derzeit sind bereits viele Initiativen in der Umsetzung. So plant die Rheinbahn die Anbringung eines QR-Codes am Düsseldorfer Flughafen, der die Smartphone-Nutzenden direkt zu eezy weiterleitet. Solche niedrigschwelligen Einstiegsszenarien werden benötigt und könnten irgendwann vielleicht den klassischen Automaten ablösen. Natürlich muss bei allem stets beobachtet werden, wie die Kund*innen die Maßnahmen annehmen. Hier ist viel Ausprobieren notwendig. Insgesamt sollte allerdings alles immer dem Ziel dienen,

langfristig auf das DeutschlandTicket und eezy als einzige Ticketformen hinzuarbeiten.

Frau Foltys-Banning bewertet die Vorreiterrolle des VRR als positiv.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt die Sachstände zur Kenntnis.

10. **Anfragen und Mitteilungen**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Vorsitzende **Frau Foltys-Banning** schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR um 11:00 Uhr.

Martina Foltys-Banning
Vorsitzende

Simon Lauf
Schriftführer